

Mehr Einwohner, mehr Ausgaben, mehr Steuern

AMSOLDINGEN Der Gemeinderat will das Dorf mit Umzönungen und dem Bau eines Altersheims attraktiver machen, die Bürger wollen mitreden können. Die anstehende Steuererhöhung warf indes keine Fragen auf.

«Der Gemeinderat will, dass Amsoldingen für alle Generationen attraktiver wird», sagte Gemeindepräsident Stefan Gyger an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch. Er zeigte den 40 Anwesenden auf, wie sich der Rat das Wachstum vorstellt. Die Information, dass die Parzelle im Galgacher eingezont werden soll, wurde zur Kenntnis genommen.

Neue Zone beim Kreuz

Ebenfalls keinen Grund zur Diskussion gab die neue Überbauungsordnung für das geplante Bauvorhaben beim Restaurant Kreuz. Wie die Besitzerin Theres Kaufmann berichtete, sind zwei Wohnbauten geplant. Das heutige Kreuz soll umgebaut werden, auf dem Land der heutigen Scheune und des Parkplatzes soll ein Neubau entstehen. Entgegen kursierenden Gerüchten betonte Kaufmann, dass sich die Beteiligten nach wie vor in der Vorbereitungsphase befänden: «Unser Restaurant bleibt noch mindestens zwei Jahre offen.» Das Mitwirkungsverfahren für diese Umzönung findet vom 13. Juli bis zum 18. August statt. Das Ziel sei, so der Gemeindepräsident, dass an der Gemeindeversammlung im Juni 2018 über dieses Projekt befunden werden könne.

Altersheim gab zu reden

Mehr zu reden gab die Absicht des Gemeinderates, dass auf dem Areal des Schulhauses und der Gemeindeverwaltung ein Altersheim entstehen solle. Bereits Interesse angemeldet hat die Solviva AG. Das Familienunterneh-

men führt bereits mehrere Altersinstitutionen in der Region und plant auch einen Neubau in Seftigen (wir haben berichtet). Die Überzeugung des Gemeindepräsidenten, dieses Vorhaben sei für die Gemeinde attraktiv und notwendig, kam nicht bei allen Anwesenden gut an. Auf die Voten, diese Information hätte früher erfolgen sollen, ein pfannenfertiges Projekt zu präsentieren sei nicht richtig oder der Gemeinderat solle den Bürgern mehrere Projekte präsentieren, betonte Stefan Gyger, dass noch nichts entschieden sei: «Auch hier werden die Bürgerinnen und Bürger diskutieren und entscheiden können, was gebaut werden soll.»

Die beiden Projekte haben bisher für die Gemeinde keine Kosten verursacht und sollen es auch später nicht. Ganz anders bei dem grössten Brocken, der Amsoldingen bevorsteht: die Sanierung und der Umbau des Mehrzweckgebäudes für rund 1,7 Millionen.

Steuern werden steigen

Zu Beginn der Versammlung zeigte Gemeinderat Niklaus Schwarz anhand der Rechnung 2016, dass die Finanzen von Amsoldingen nach wie vor angespannt sind. Im Gesamthaushalt ist ein Plus von 27 865 Franken zu verzeichnen. Im allgemeinen Haushalt weist die Rechnung bei einem Aufwand von 2 779 710 Franken ein Defizit von 12 353 Franken auf. Die allgemeinen Belastungen würden kaum weniger, die Investitionen bei der Mehrzweckhalle seien nicht mehr abzuwenden. Deshalb werde der Gemeinderat den Bürgern mit dem Budget 2018 eine Steuererhöhung beantragen. Derzeit liegt der Steuerfuss bei 1,74 Einheiten. Diese Information wurde diskussionslos entgegengenommen, und die Rechnung wurde grossmehrheitlich genehmigt.

Debora Stulz